

70.000 Schilling für SMUP

Im Rahmen des diesjährigen 18. Geriatrie-Kongresses in Bad Hofgastein wurde der mit 70.000 Schilling dotierte Servier-Medizin-Preis an Dr. Rolf Jens für das von ihm mitinitiierte Sozialmedizinische Nachbarschaftszentrum Unterpenzing (SMUP) vergeben.

Mit der Auszeichnung des SMUP als „vorbildliches Projekt“ hat die hochkarätig besetzte Jury eine kleine private Initiative gewürdigt, die vor mittlerweile 12 Jahren einen neuen – und für Wien einzigartigen – Weg bei der Betreuung zu Hause beschritten hat. „Unser Ziel“ – so Dr. Rolf Jens zum Bezirksjournal – „war und ist es, den Menschen möglichst unbürokratisch und individuell zu helfen. Und dazu hat es einer neuartigen Organisationsform bedurft.“

Keine Belastung der öffentlichen Hand

Die Betreuung von vorwiegend alten Menschen erfolgt im SMUP im Rahmen einer kleinen, aber überschaubaren Organisation. Basis ist eine besonders enge Zusammenarbeit zwischen Ärzten, professionellen HelferInnen und engagierten Laien. Getragen wird das alternative Betreuungsprojekt von der Unterstützung und Mitarbeit der lokalen Bevölkerung. So wurde der Betrieb jahrelang ausschließlich – und noch heute zu einem erheblichen Teil – durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

Aber auch die Vielfalt der im SMUP organisierten Hilfe

kann sich sehen lassen: Das derzeitige Angebot dieses privaten Vereins reicht von der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe über den Haushalts- und Reinigungsdienst bis zur Krankenpflege durch diplomiertes Pflegepersonal.

„Entscheidend für den Erfolg“, so Dr. Jens weiter, „war und ist aber letztlich die Qualität. Deshalb wird der Preis auch genau dafür Verwendung finden!“ Mit der erstmaligen öffentlichen Auszeichnung werden zusätzlich Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen für die engagierten BetreuerInnen organisiert.

Nähere Informationen über SMUP unter den Telefonnummern 894 63 37 oder 894 66 78 (Montag bis Freitag von 9-17 Uhr).